

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 07/0504</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 21.11.2007</b>
<b>Bearb.</b>	: Herr Kröska, Mario	Tel.: 258	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	: 604.1/ti		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**

**06.12.2007**

**Ausbau Schulweg zwischen Ulzburger Straße und Harckesheyde;  
hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Nötzel aus der Sitzung  
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr  
am 15.11.2007 (TOP 13.11)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 15.11.2007 teilt Herr Nötzel zum Ausbau des Schulweges mit:

- Stand der Arbeiten: Der mittlere Teil ist fertig – Steine sind verlegt.
- Laut Auskunft der Arbeiter vor Ort werden die beiden „Zufahrten“ in den nächsten Monaten nicht mehr geteert.
- Zufahrt von der Ulzburger Straße nur über die Aral-Tankstelle möglich, da die „Straße“ ein Sandweg mit sehr tiefen Schlaglöchern ist.
- Einige Anwohner fahren mittlerweile über den bereits neu erstellten Fußweg (Aral-Tankstelle dann Fußweg)

Herr Nötzel bittet um Antwort, wann die Arbeiten dort fortgesetzt werden.

Stellungnahme des Fachbereiches Verkehrsflächen:

Der Schulweg wird seit August 2007 planmäßig (unter Verkehr) ausgebaut und diese Maßnahme dauert bis heute ohne Unterbrechung an. Es ist richtig, dass inzwischen die neue Fahrbahn in einem Teilabschnitt (der zukünftige verkehrsberuhigte Bereich) bereits vollständig – einschließlich gepflasterter Oberfläche – hergestellt wurde. Die übrigen Fahrbahnabschnitte erhalten eine Trag-, Binder- und Deckschicht aus Asphalt und sollen später als Tempo-30-Zone angeordnet werden. Bis zu den endgültig durchzuführenden Asphaltierungsarbeiten wurden diese Fahrbahnabschnitte übergangsweise mit Mineralgemisch aufgefüllt, um eine temporäre Baustellenbefahrung sicherstellen zu können. Deshalb sind diese Bereiche bis heute problemlos – sowohl in Richtung Ulzburger Straße als auch über die Straße Harckesheyde – von Baufahrzeugen und den Anlieger/innen befahrbar. Es handelt sich dort noch um eine „Baustraße“, die selbstverständlich nicht komfortabel, mit angemessener (30 km/h) Geschwindigkeit aber zumutbar von jedem Verkehrsteilnehmer sicher befahren werden kann.

Da einige Anlieger in der Tat die Beschaffenheit dieser Baustraße bemängelt und um Ausbesserung gebeten haben, wurden sehr große Dellen oder Vertiefungen kürzlich nochmals in entgegenkommender Weise beseitigt, obwohl sich nach hiesiger Auffassung diese provisorische Baustraße – gegenüber der desolaten Verkehrssituation vor dem Beginn der Straßenausbaumaßnahme – in einem angemessenen und brauchbaren Zustand befindet.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Aussagen von vor Ort tätigen Bauarbeitern zu Fertigstellungsterminen oder geplanten Bauabläufen können erfahrungsgemäß nicht vermieden werden, gehören aber nicht in deren Zuständigkeitsbereich, da die Bauleitung und Terminkoordination über die Stadt Norderstedt (Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung) erfolgt. Entsprechende Auskünfte hierzu sollten zukünftig in diesen Fachbereich direkt erbeten werden, um Spekulationen oder Missverständnisse vermeiden zu können. Jedenfalls ist es nicht richtig, dass die erforderlichen Asphaltierungsarbeiten erst in einigen Monaten stattfinden sollen. Gemäß dem sichtbaren Baufortschritt ist es geplant, noch in diesem Jahr die Asphalttragschichten einzubauen und sofern es die Witterungslage zulässt, ebenfalls anschließend die Verschleißdecke aufzubringen.

Eine Befahrung der Schulweges über die Aral-Tankstelle konnte bereits in der Vergangenheit beobachtet werden und ist nicht erst infolge dieser Baustelle aufgetreten, da die Aral-Tankstelle auch zukünftig – neben der Zufahrtmöglichkeit über die Ulzburger Straße – mittels einer Grundstückszufahrt mit Hochbordabsenkung an den Schulweg angebunden ist. Eine Befahrung des Gehweges wurde den Anliegern von der Bauleitung vor Ort untersagt und diese Vorkommnisse werden auch kurzfristig, aufgrund der bevorstehenden Verbesserung durch die einzubauende Asphalttragschicht, nicht mehr auftreten.